

Autor Martin Schäfer: Miese Noten fürs Schulsystem



von [Rainer Hahne](#) am 05.04.2015 | Kategorie: [Lokales Kassel](#)



Klare Ziele, starke Typen: Martin Schäfer will mit seinem Buch Eltern, Lehrern und Schülern helfen. Mit Beispielen aus der Praxis für die Praxis. Foto: Privat

**Kassel.** Er ist Diplomsozialpädagoge, arbeitete als Sozialkompetenztrainer an Gesamtschulen in Nordhessen. Jetzt veröffentlicht Martin Schäfer sein provokantes Buch „Penne, Pauker, Pleiten“ und rechnet mit dem nordhessischen Schulwesen ab.

**ET: Sie greifen das System Schule scharf an. Warum haben Sie Ihr Buch geschrieben?**

**Schäfer:** Auslöser war ein Fünftklässler in einer Hauptschule, der vor seinem Lehrer Angst hatte, keine Chance mehr sah. Ich konnte letztlich mit großen Mühen dafür sorgen, dass er einen anderen Lehrer bekam und einen Realschulabschluss machte. Sonst wäre er untergegangen. Ein typisches Schülerschicksal.

**ET: Einzelschicksal oder Systemfolge?**

**Schäfer:** Wir hatten mal einen Manager aus der IT-Branche an der Schule, der drastisch analysiert und formuliert hat: „Ihre Schule produziert viel zuviel Ausschuss. In der freien Wirtschaft wären Sie schon pleite. Ganz klar also ein Fehler des Systems.“

**ET: Wo sehen Sie die größten Probleme der Schulen?**

**Schäfer:** Jeder einzelne Schulleiter und Lehrer müsste sich jeden Tag selbstkritisch fragen: Wie kann ich meine Schüler besser fördern? Genau das aber passiert nur in Ausnahmefällen. Meist sind sofort Schüler, Eltern, Politik, Gesellschaft, Medien schuld, wenn etwas nicht funktioniert.

**ET: Sind Lehrer dazu denn überhaupt ausgebildet?**

**Schäfer:** Viele Lehrer sind eher ängstliche Typen. Sonst wären sie nicht in der Schule, sondern in der freien Wirtschaft. Die jungen kreativen Alphas gehen meist nicht in die Schule. Die werden oft Unternehmer. Und in der Ausbildung: Schon in der Uni müssten die Studenten vor einer Klasse stehen und wissen was es heißt, vor 25 Pubertierenden zu unterrichten. In der Uni müsste schon stark gesiebt werden. Viele haben an den Schulen nichts zu suchen.

**ET: Was für Lehrertypen brauchen wir?**

**Schäfer:** Wir brauchen nicht diese Diktatoren. Wir brauchen Lehrer wie Jürgen Klopp – knallharte Typen, die aber trotzdem mit ihren Schülern auskommen und sich für sie einsetzen. Vor denen die Schüler Respekt haben.

**ET: Hauen Sie nur auf Schüler und Lehrer ein oder haben Sie auch Lösungen?**

**Schäfer:** Ja, neben den traurig-schaurigen Beispielen aus der Praxis besteht mein Werk aus einem praktischen Handbuch für Lehrer und aus einer Ersten Hilfe für Schüler.

**ET: Die Situation an den Schulen ist schwierig. Ausgerechnet jetzt sollen Gelder für Schulsozialarbeiter vom Land gestrichen werden.**

**Schäfer:** Ein Wahnsinn. In der Schule müssen viele Prozesse moderiert werden. Wir müssen besser werden. Wir brauchen in Zukunft jeden Schüler. Unser Schulsystem stammt noch aus der Weimarer Republik. Das passt nicht mehr in die Zeit. Wir werden auf Dauer weltweit nicht mehr mithalten können. Die Deutschen schlafen. Die Welt wird in Silicon Valley, in den USA weiter entwickelt. Daran müssen wir uns orientieren. Die Schulen müssen exzellenter werden.

**ET: Was empfehlen Sie einem Schüler von heute:**

**Schäfer:** Such Dir gemeinsam mit deinen Eltern eine gute Schule, die sich wirklich für dich einsetzt und mach einen guten Abschluss. Es muss nicht unbedingt ein Gymnasium sein. Schließlich gibt es auch noch den zweiten Bildungsweg. Mein Buch ist auch ein Plädoyer für eine betriebliche Ausbildung.

P.S.: Das Buch soll am 11. Mai 2015 erscheinen und 14,49 € kosten.